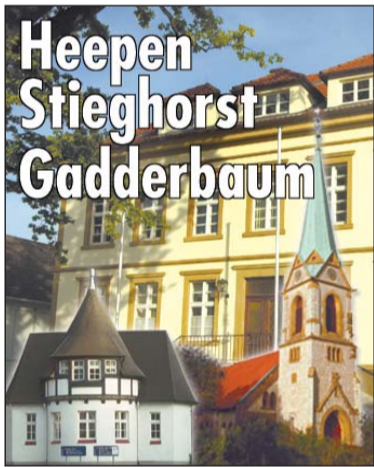


Sportliche Sommerferien

Dornberg (WB). Nicht mehr lange dauert es, bis die Sommerferien beginnen. Wer dann an den »sportlichen Ferienspielen« teilnehmen möchte, kann sich jetzt schon anmelden. Die Spiele werden vom 7. bis 18. Juli wochentags von 9 bis 13 Uhr in der Grundschul-Sporthalle in Babenhausen angeboten. Anmeldungen nimmt die Bürgerberatung, Wertherstraße 436, jetzt entgegen. Auskünfte gibt Brinja Klemp (Sportamt) unter Telefon 0521/51 62 70.

Offene Tür in der Woll-Werkstatt

Theesen (WB). Die Werkstatt »Rundumwolle – Fadenlauf« am Horstheider Weg 236 kann an diesem Sonntag besichtigt werden. Petra Voß öffnet von 9.30 Uhr bis 15 Uhr die Tür, zeigt den Entstehungsweg von Wollprodukten.



Buschmann zeigt Impressionen

Stieghorst (WB). Der ausgebildete Farblithograf Rolf Buschmann stellt vom 25. Mai an seine Bilder im Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Straße 13, vor. Die Vernissage beginnt um 11 Uhr. Zu sehen sind »Urlaubsimpressionen« – auf Aquarellen. Während seiner beruflichen Tätigkeit entdeckte Buschmann seinen Hang zur Malerei, bildete sich in dem Bereich selbst weiter. Es entstanden Bilder, die Situationen wiedergeben, die er bei Wanderungen und Reisen in sich aufnahm. Als Rentner widmete er sich schließlich noch intensiver der Malerei, ein Skizzenblock gehört seitdem stets ins Reisegepäck. Im eigenen Atelier entstehen danach die Aquarelle. Buschmann stellte in den vergangenen beiden Jahrzehnten seine Arbeiten bereits mehrere Male der Öffentlichkeit vor. Nun sind wieder einige neue darunter. Die Ausstellung kann bis 26. Juni besichtigt werden.

»Gut Wittenbach« wird weitergebaut

Bezirkspolitiker akzeptieren neues Bebauungsplanverfahren für das Millionenprojekt im grünen Außenbereich

■ Von Volker Zeiger

Dornberg (WB). Das mehrere Millionen Euro schwere Wohnbauvorhaben »Hof Wittenbach« bei Deppendorf darf weiter realisiert werden. Voraussetzung dafür ist ein Bebauungsplan, der jetzt aufgestellt werden muss.

Das im Spätsommer 2013 begonnene Großbauprojekt stand auf der Kippe, weil Denkmalschutzauflagen nach Ansicht oberster Behörden nicht eingehalten wurden. Es drohte ein Baustopp. In mehrstündiger Sondersitzung entschieden Dornbergs Politiker jetzt mehrheitlich, ein Bauleitverfahren zu genehmigen, das in einen Bebauungsplan mündet.

Einen solchen hatte es zuvor nicht gegeben. Vielmehr hatte das Bauamt ohne Zutun der Bezirksvertretung den Umbau der uralten Hofstelle an der Deppendorfer Straße bewilligt. Die Bezirksvertretung sei im August 2013 darü-

ber informiert worden. Untere Denkmalbehörde und Landschaftsbeirat hatten zuvor keine Bedenken, erklärte Baudezernent Gregor Moss auf Anfragen der Bündnisgrünen am Donnerstag in der Sondersitzung. Die Fraktion hatte ihm 34 Fragen vorgelegt.

Heraus kam, dass die Bauverwaltung im Juni 2013 die Genehmigung selbst erteilt hatte. Das sei rechtens, betonte Moss. Während des Umbaus stellte sich heraus, dass die Dachkonstruktion marode war, entfernt und neu errichtet werden musste. Außenwände konnten teilweise nicht erhalten werden. Auch hier wurde erneuert. Über einen Teilabriss des Gemäuers informierte die Bauherrin die Verwaltung. Ein Baustopp sei daher aber nicht verhängt worden, sagte Moss. Es bleibe abzuwarten, ob die auf den Vorfall aufmerksam gewordene Landesregierung den Weiterbau untersage. Bis 20. Mai müsse die Verwaltung ihren Schritt gegenüber der Behörde erklären. Die Rechtsauffassung sei unterschiedlich, bedauerte Moss, hält seinen Weg für richtig.

Antworten zum Thema Schadenersatz gab es nur für die Politiker – unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Was den neuen Bebauungsplan angeht, so gebe es hier sicher keine Probleme, meinte Moss.

Zu weiteren Einschnitten wollen es weder Politiker noch Bauherrin kommen lassen. Die Mehrheit der Mandatsträger akzeptierte die Vorgehensweise. Einige sparten aber nicht an Kritik gegenüber der Verwaltung.

Petra Brinkmann (CDU): »Wir wurden nicht einbezogen, es ist nicht in Ordnung, was hier abläuft.« Inge Selle (SPD): »Der Kritik schließen wir uns an.« Widerworte kamen von den Grünen. Heiko Steinkühler: »Wir fühlen uns von der Verwaltung nicht nur über den Tisch gezogen, sondern stehen erheblich unter Druck.« Parteikol-



Noch Baustelle: die Wohnanlage »Gut Wittenbach«. aus dem 16. Jahrhundert stammende Ensemble nun Nach Baustopp und Ärger mit Behörden wird das zügig weiter umgebaut. Foto: Volker Zeiger

lege Paul John war sehr wütend: »In den 20 Jahren, die ich politisch tätig bin, habe ich so was noch nie erlebt.«

Carsten F. Pistor, Chef des Unternehmens CFP-Concept als Bauherrin, sieht das Ganze jetzt etwas gelassener. Nach einer Investition von bisher fast sechs Millionen Euro stehe für Gut Wittenbach das erste Richtfest bevor. »Wir werden weiter eng mit Bauamtsleitung

und dem Baudezernenten zusammenarbeiten, einer gerichtlichen Auseinandersetzung möglichst entgegenwirken«, sagte er auf WESTFALEN-BLATT-Anfrage.

Das ist geplant

Das Unternehmen CFP-Concept will im Gut Wittenbach auf knapp drei Hektar großer parkähnlicher Freianlage zwölf Wohnungen in vorhandener Gebäudesubstanz – Haupthaus, Scheune, früherer Stall – unterbringen. Hinzu kommen laut Beschreibung der Bauherrin ein Gartenpavillon, ein Bio-Außenpool sowie eine Tiefgarage. Die Wohnungen haben Flächen zwischen 110 und 265 Quadratmetern. Die Kaufpreise liegen zwischen einer Viertelmillion und knapp 700 000 Euro. Das Unternehmen investierte bislang, wie Inhaber Carsten F. Pistor sagt, »fast sechs Millionen Euro«. Der Umbau sei zur Hälfte abgeschlossen.

»Die ersten Käufer können Ende dieses Jahres einziehen.«

Bauherr Carsten F. Pistor



So wird die Wohnanlage aussehen – das zeigt das Unternehmen CFP-Concept hier in einer Animation.

Damm schützt Fohlenwiese vor Flut

Umweltamt setzt weitere Sicherungssysteme gegen Hochwasser der Ems-Lutter um

Heepen (vz). Einen Meter hoch, fünf Meter an der Sohle breit, 100 Meter lang: Ein Damm mit diesen Ausmaßen soll das Wohnviertel an der Straße Fohlenwiese künftig vor Fluten der Lutter bewahren. Die hier bisher gelagerten Sandsäcke haben damit ausgedient.

Im Juni 2012 und 2013 war nach Starkregenfällen das Wasser der überfüllten Lutter vom Leithof bis zur Vogteistraße und weiter bis zur Eckendorfer Straße in tiefergelegene Gebäude eingedrungen. Die Schäden waren enorm hoch.

Das soll nicht wieder vorkommen, versprach das Umweltamt bei Bürgerinformationsveranstaltungen, die eilends anberaumt waren – das WESTFALEN-BLATT berichtete. Vor allem nach dem Hochwasser im vergangenen Sommer hatte es erheblichen Ärger aus dem Viertel an der Fohlenwie-

se gegeben. Mit eilends herbeigeschafften und neben der Lutter verlegten Sandsäcken hatten An-

wohner und die Feuerwehr Selbsthilfe praktiziert. Dann trat das Umweltamt auf den Plan: Hinder-



Besprechen die weiteren Verfahren zum Hochwasserschutz an der Lutter (von links): Christoph Miittmann, Holm Sternbacher, Harald Daube und Gewässerfachmann Hans-Werner Ohse. Foto: Volker Zeiger

nisse am Bach wurden beseitigt, erinnerte Hans-Werner Ohse (Umweltamt) am Freitag bei einer Damm-Besichtigung. Danach wurden zu nah am Ufer stehende Bäume gekappt. Dritter Akt: Deichbau. »Sieht fast aus wie an der Nordsee«, meinte ein Anwohner. »Mal sehen, ob das wirklich hilft«, meinte eine Frau, die seit 1960 an der Lutter wohnt, in ersterem Ton. Ohse und sein Mitarbeiter Christoph Miittmann sind von der Wirkung genauso überzeugt wie Bezirksamtsleiter Harald Daube und Bezirksbürgermeister Holm Sternbacher. »Wir sind sicher, dass es zu keinen Überschwemmungen mehr kommt«, sagte der Politiker.

Ohse stellt jetzt dies in Aussicht: »Die Rückhalteklappen werden erneuert, die Luttersohle auf drei Kilometern Länge verbreitert und Brückendurchlässe verbessert.«

Mitwanderer willkommen

Jöllenbeck (WB). An diesem Sonntag will der Heimatverein seinen Beitrag zum 800-jährigen Bestehen Bielefelds leisten: Er lässt 800 Jöllenbecker zum Leineweber wandern. Ob es um 9 Uhr beim Heimathaus, Amtsstraße, auch wirklich so viele Menschen sind, das werde sich zeigen, heißt es aus dem Verein. Interessenten sind auf jeden Fall noch willkommen. Die Wanderer gehen nach einer Begrüßungszeremonie und musikalischer Verabschiedung durch die Sängergemeinschaft los. Um 14 Uhr trifft die Schar am Altstädter Kirchplatz ein.

Flohmarkt in der Kita »Purzelbaum«

Schildesche (WB). Die Bewegungskita »Purzelbaum«, Schillerstraße 29, veranstaltet an diesem Samstag einen Flohmarkt für Kindersachen. Er beginnt um 14 Uhr.

UNVERSCHÄMT ATTRAKTIV. 0 %-FINANZIERUNG UND 0 € ANZAHLUNG.*



Innovation that excites

NISSAN NOTE VISIA
1.2 l, 59 kW (80 PS)
MONATL. RATE:
AB € 129,-*



NISSAN JUKE VISIA
1.6 l, 69 kW (94 PS)
MONATL. RATE: AB € 159,-*



NISSAN MICRA VISIA FIRST
1.2 l, 59 kW (80 PS)
MONATL. RATE:
AB € 105,-*



Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 6,0 bis 4,7; CO₂-Emissionen: kombiniert von 138,0 bis 109,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: D-B. Abb. zeigen Sonderausstattungen. *NISSAN NOTE VISIA 1.2 l, 59 kW (80 PS), Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis: € 11.533,- • Anzahlung: € 0,- • Nettodarlehensbetrag: € 11.533,- • monatliche Rate: € 129,- • Laufzeit: 48 Monate • Gesamtlaufleistung: 40.000 km • Schlussrate: € 5.470,- • Gesamtbetrag: € 11.533,- • effektiver Jahreszins: 0,00% • Sollzinssatz (gebunden): 0,00%. NISSAN JUKE VISIA 1.6 l, 69 kW (94 PS), Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis: € 13.940,- • Anzahlung: € 0,- • Nettodarlehensbetrag: € 13.940,- • monatliche Rate: € 159,- • Laufzeit: 48 Monate • Gesamtlaufleistung: 40.000 km • Schlussrate: € 6.467,- • Gesamtbetrag: € 13.940,- • effektiver Jahreszins: 0,00% • Sollzinssatz (gebunden): 0,00%. NISSAN MICRA VISIA FIRST 1.2 l, 59 kW (80 PS), Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis: € 9.506,- • Anzahlung: € 0,- • Nettodarlehensbetrag: € 9.506,- • monatliche Rate: € 105,- • Laufzeit: 48 Monate • Gesamtlaufleistung: 40.000 km • Schlussrate: € 4.571,- • Gesamtbetrag: € 9.506,- • effektiver Jahreszins: 0,00% • Sollzinssatz (gebunden): 0,00%. Ein Angebot der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss, für Privatkunden. Aktion nur gültig für Kaufverträge bis zum 30.06.2014.

Mattern GmbH
Blankensteinststraße 43-47
32257 Bünde • Tel.: 0 52 23/99 29 60
www.auto-mattern.de

H. u. W. Mattern GmbH
Bismarckstraße 19
32049 Herford • Tel.: 0 52 21/9 82 60
www.auto-mattern.de

Mattern GmbH
Ostring/Lange Wand 8
33719 Bielefeld • Tel.: 05 21/9 88 30 30
www.auto-mattern.de

AZ Automobile GmbH, Autohaus Zegarek
Wertherstraße 59
33790 Halle • Tel.: 0 52 01/54 54
www.az-automobile.co